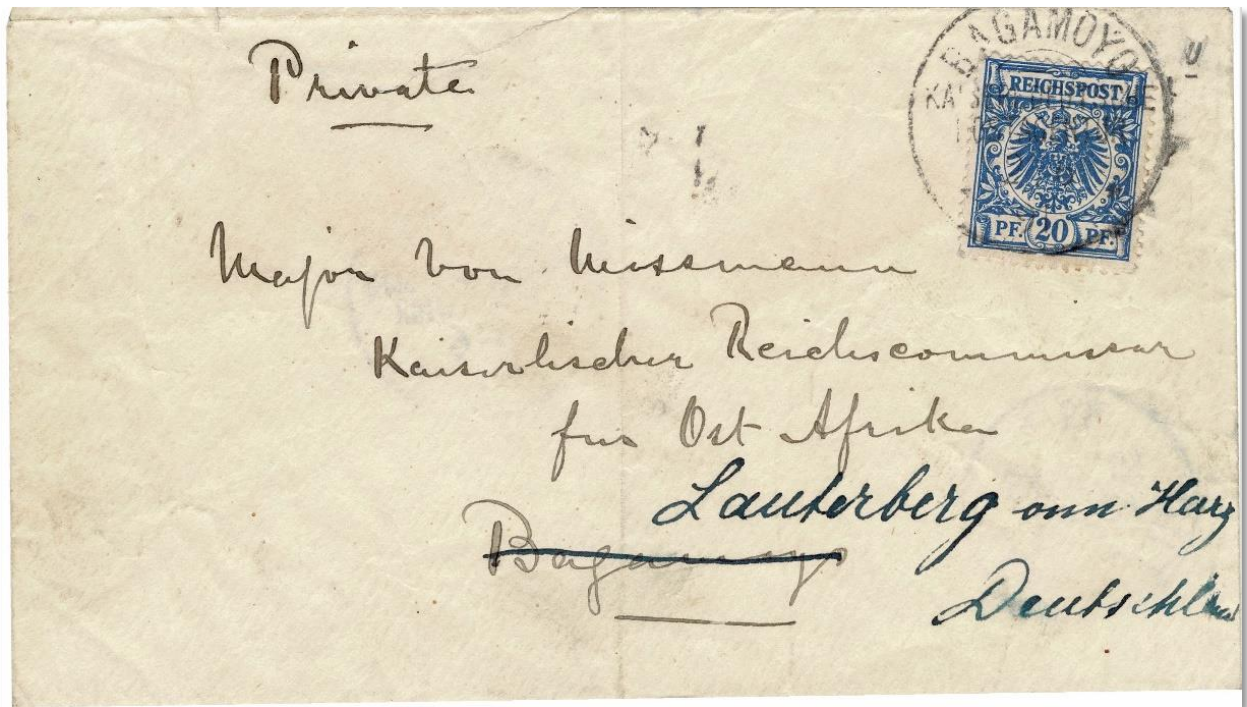


## Ein Brief an Hermann von Wissmann



Stempel Bagamoyo KDPag 2.6.1891 mit Transit Sansibar KDPag 3.6.91 nach Lauterberg weitergeleitet mit Ankunft 24.6.91. Leider gibt es keine Absenderangabe. Dies ist der einzige mir bekannte Brief an Wissmann, daher war mir der Absender sehr wichtig.

## Der Adressat: Hermann von Wissmann

Hermann von Wissmann war schon vor 1890 als Afrikaforscher aktiv. Daher berief der Kaiser ihn zum Führer der sog. Wissmanntruppe, die aus beurlaubten Offizieren und Unteroffizieren des Heeres bestand, sowie in Somalia und dem Südsudan angeheuerten Söldnern. Diese sollte den Aufstand der Araber und Küstenbewohner gegen die Deutsch Ostafrikanische Gesellschaft niederschlagen, die den Küstenstreifen vom Sultan von Sansibar gepachtet hatte. Mit Hilfe seiner überlegenen Bewaffnung mit Maschinengewehren und Geschützen konnte er den Aufstand bis Mitte 1890 niederschlagen. Ab Januar 1891 führte er dann noch Operationen gegen Sultan Sinna am Kilimadscharo durch. Am 13.3.91 war er wieder in Pangani an der Küste und blieb bis Ende März 1891 Reichskommissar von Deutsch Ostafrika. Zum 31.3.91 erfolgte die Übergabe der Geschäfte an Gouverneur von Soden und die Überstellung der Wissmanntruppe an das Reich. Neuer militärischer Befehlshaber der Schutztruppe wurde Emil von Zelewski. Hermann von Wissmann war dann ab April 1891 wieder in seiner Heimatstadt Lauterberg am Harz.



Dr. Hermann von Wissmann

## Der Absender

Dieser scheint beim Schreiben des Briefes nichts von Wissmanns Abreise nach Deutschland gewusst zu haben und auch nichts über seine Demission als Reichskommissar. Man kann aber annehmen, dass bis Juni jeder Europäer an der Küste darüber informiert war. Daher muss man davon ausgehen, dass der Brief aus dem Landesinneren kam.

Fernerhin auffällig ist die Notiz „Private“ und auch der Fakt, dass die Adresse nicht in deutscher Kurrentschrift geschrieben wurde. Also scheint der Brief von einem Engländer geschrieben worden zu sein und in Frage kommt hier nur der Elfenbeinhändler H. Stokes. Er war mit der Emin Pascha Expedition 1890 Richtung Victoriasee abmarschiert und bildete eine Art Nachhut im Expeditionstross. Stokes hatte sein Hauptquartier am Victoriasee, wo er auch eine kleine Flotte von Handelsschiffen unterhielt. Er war in der Folgezeit bis zu seinem Tod 1895 mit den Deutschen am See eng verbündet. Im März/April 1891 führte er wieder eine Elfenbein Karawane in Richtung Küste. Wie mit Wissmann besprochen, handelte er unterwegs mit einigen Stämmen Unterwerfungsverträge aus (insgesamt sechs). Es ist belegt, dass die Karawane im Juni 1891 in Saadani eintraf, um das Elfenbein zu verkaufen. Es ist denkbar, dass Stokes Boten nach Bagamoyo vorausschickte, um Wissmann von seinen Erfolgen zu berichten. Das alles sind natürlich nur Indizien, aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass Stokes den Brief schrieb.

Sein weiteres Schicksal: Stokes wurde Ende 1895 im Kongo wegen angeblichen Waffenschmuggels gefangen genommen und später hingerichtet. Wahrscheinlich war das nur ein Vorwand, um das Elfenbein zu beschlagnahmen. Für die unrechtmäßige Hinrichtung musste Brüssel nach Einlass des Auswärtigen Amtes 100.000 Francs Schadenersatz zahlen plus 1000 Francs für jeden festgehaltenen Begleiter oder Träger der Karawane (lt. Kolonialblatt).

Quelle: Hermann von Wissmann – Deutschlands größter Afrikaner, Melchior Reprint 2016

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann\\_von\\_Wissmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_von_Wissmann)